**Klima-Demo von „Fridays for Future“ am 18. Juni in Hamburg**

**Sprecherin: Wichtiges Signal im Vorfeld der Bundestagswahl – Banner in Innenstadt**

Hamburg (ce) – An Hamburger Hauptkirchen sowie dem katholischen Erzbistum und der Finnischen Seemannskirche werden ab dem morgigen Freitag (18.6.) Banner der ökumenischen Initiative „Churches for Future“-Hamburg hängen. Deren Sprecherin, Ulrike Eder, betont anlässlich der Klima-Demo der Bewegung „Fridays for Future“ in Hamburg:

„Wir dürfen in unserem Bemühen um ein gutes Leben für alle selbst nicht nachlassen und fordern auch die Politik auf, ihre Anstrengungen zur Eindämmung der Klimakrise zu erhöhen. Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 hat auch Deutschland sich zur Begrenzung der Erderhitzung auf deutlich unter 2°C, möglichst 1,5°C völkerrechtlich verpflichtet. Es ist jetzt dringlicher denn je, dass bei Maßnahmen zur Erholung nach der Corona-Pandemie die Weichen für einen klima- und sozialgerechten Umbau unserer Wirtschafts- und Lebensweise gestellt werden. Zur Bewahrung der Schöpfung und aus Gründen der Gerechtigkeit muss Klimapolitik als Zukunftspolitik gestaltet werden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht und die Lebensgrundlagen aller, vor allem auch nachfolgender Generationen schützt.

Als Kirchen verstehen wir die Klimakrise als Menschheitskrise: Sie zeigt, dass unser bisheriges Wachstumsmodell an sein Ende gekommen ist, das vorgibt, unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten sei möglich. Wir setzen uns daher für Klimagerechtigkeit ein und fordern die Politik auf, die dringend erforderlichen Schritte zum Erhalt unserer aller Lebensgrundlagen zu unternehmen.“

**Hintergrund:**

Ulrike Eder ist Sprecherin der Initiative „Churches for Future“Hamburg, und Referentin in der Infostelle Klimagerechtigkeit im Zentrum für Mission und Ökumene der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). „Churches for Future“-Hamburg ist eine ökumenische Initiative kirchlicher Organisationen und Einrichtungen im Hamburger Raum, die gemeinsam Aktionen und Ziele von *Fridays for Future* unterstützen und sich für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz einsetzen. Mehr unter: <https://churchesforfuturehamburg.de>

Für Rückfragen: Claudia Ebeling, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche, T +49 40 30620 1542 / M +49 151 62774518, [claudia.ebeling@oekumene-gesellschaft.nordkirche.de](mailto:claudia.ebeling@oekumene-gesellschaft.nordkirche.de)